

Call for Papers

Klimakrise, Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit

für die Sektionsveranstaltung der ÖGS-Sektion Soziale Arbeit
am Soziologie-Kongress 2023 „Kritische Zeiten“

Angesichts der bestehenden, aber normalisierten COVID 19-Pandemie, des Krieges in der Ukraine und der damit verbundenen „Energiekrise“ sind Diskurse über Krisen zu einer gesellschaftlichen Dauerinstitution geworden. Gleichzeitig scheint zumindest in den wohlhabenden Staaten des Nordens eine Krise noch nicht real, sondern mehr medial angekommen zu sein, gemeint ist die Klimakrise. Hitzewellen und Überflutungskatastrophen, wie letzten Sommer lassen aber bereits erkennen, dass auch in bisher weniger betroffenen Regionen die Folgen spürbarer werden. Die Klimakrise ist nicht nur eine ökologische, sondern auch eine soziale Krise mit erheblichen Auswirkungen auf betroffene Regionen und Bevölkerungen. Wie auch sonst, trifft es in diesem Fall Menschen, die schon von Benachteiligung, Ausschließung und sozialer Ungleichheit betroffen sind besonders. Im internationalen Diskurs besteht schon länger eine Diskussion, inwieweit und in welcher Form die Klimakrise bzw. der Klimawandel mit ihren ökologischen und sozialen Auswirkungen auch die Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit tangieren. Unter den Stichworten von Klimagerechtigkeit, Nachhaltiger Sozialer Arbeit sowie Green Social Work wird inzwischen auch im deutschsprachigen Raum über entsprechende Themen diskutiert und publiziert.¹ Wir möchten im Rahmen des diesjährigen Kongresses, der unter dem Titel „Kritische Zeiten“ steht, unser Panel dieser Thematik widmen und nach den Auswirkungen von Klimawandel und Klimakrise auf die Soziale Arbeit und ihre Adressat*innen im lokalen Rahmen als auch im Sinne einer internationalen Perspektive fragen. Wir möchten auch diskutieren, was die Soziale Arbeit zur Bewältigung des Klimawandels bzw. der Klimakrise mittels innovativer, nachhaltigkeitsorientierter Methoden und Konzepte beitragen kann.

Das Panel der ÖGS-Sektion "Soziale Arbeit" lädt Soziolog*innen/Sozialwissenschaftler*innen, die sich theoretisch oder empirisch forschend mit Auswirkungen des Klimawandels und der Klimakrise sowie Nachhaltigkeit im Feld der Sozialen Arbeit beschäftigen, zur Einreichung eines Beitragsvorschlags ein. Konzeptionelle Überlegungen und methodische Herangehensweisen können vorgestellt und diskutiert werden, insbesondere auch vor dem Hintergrund konkreter empirischer Forschungsprojekte zur bzw. in der Sozialen Arbeit. Abstracts können sich – neben den bereits benannten – auf folgende Themenfelder beziehen:

- Soziale Arbeit in Österreich und Europa – Ist der Klimawandel schon angekommen? (theoretische Überlegungen, empirische Befunde, praxisorientierte Beispiele)
- Ökologische Krise und Soziale Krise – Was sind die spezifischen Auswirkungen des Klimawandels auf Adressat*innen der Sozialen Arbeit? (Migrant*innen, armutsgefährdete Menschen, Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Obdachlose etc.)
- Klimakrise und Organisationen der Sozialen Arbeit – Wie wirkt sich die Klimakrise auf die Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit aus? (Veränderungen in der Zusammenarbeit und Vernetzung, in der Hochschullehre etc.)
- Klimawandel und Soziale Innovation – Was kann die Soziale Arbeit zur Bewältigung des Klimawandels und deren Folgen beitragen? (Methoden und Konzepte, nationale und internationale Befunde)

¹ Vgl. aktuell: Tino Pfaff / Barbara Schramkowski / Ronald Lutz (Hg.) (2022): Klimakrise, sozialökologischer Kollaps und Klimagerechtigkeit. Spannungsfelder für Soziale Arbeit. Weinheim Basel: Beltz Juventa.

- Green Social Work, Nachhaltigkeit, SDGs – Soziale Arbeit quo vadis? (Positionsbestimmungen der Sozialen Arbeit in interdisziplinären Diskursen)

Bitte senden Sie Ihren Beitragsvorschlag inkl. Titel, Abstract (max. 2500 Zeichen mit LZ) und kurzen Angaben zu Ihrer Person (inkl. Kontaktdaten) bis zum 29.03.2023 an folgende Kontaktadressen: alexander.brunner@fh-campuswien.ac.at und maria.anastasiadis@uni-graz.at. Die Auswahl der Beiträge erfolgt voraussichtlich bis Mitte April 2023.